

Deutscher Wetterdienst argumentiert gegen seine eigenen Klima-Messungen

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 14. Mai 2015

Klaus-Eckart Puls

Im Mittelpunkt des letzten Klimarat-Gipfels 2014 in Stockholm stand der nunmehr schon seit 16 Jahren währende Temperatur-Stillstand [1] : „Global warming pause ,central' to IPCC climate report“. Das hindert den Deutschen Wetterdienst DWD nicht daran, seit Jahren im Widerspruch zu seinen eigenen Messungen noch 2015 [2] das Gegenteil zu behaupten: „Der Trend zu einem wärmeren Klima ist ungebrochen“ , und schon 2012 [3] : „Der langfristige Trend zu steigenden Temperaturen ist in Deutschland und weltweit ungebrochen.“ Diese Aussagen stehen in krassem Widerspruch zu den aktuellen IPCC-Verlautbarungen und zu den vom DWD selbst auf der eigenen Homepage publizierte Graphiken und Daten [4]. Alle Anfragen beim DWD dazu über mehr als drei Jahre blieben unbeantwortet.

Neue Meeres-Spiegel-Studie zeigt: Satelliten-Daten überhöht !

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 14. Mai 2015

Klaus-Eckart Puls ;

Schon mehrfach haben wir auf EIKE-home darauf hingewiesen, daß es ernst zu nehmende Anhaltspunkte dafür gibt, daß die Altimeter-Messungen der Satelliten zu höheren Werten hin über-korrigiert werden [1,2,3]. Seit etwa 200 Jahren gibt es global zuverlässige Pegel-Messungen, die nur etwa die Hälfte dieser Anstiegsraten zeigen. Allerdings: Eines haben beide Methoden gemeinsam: Eine Beschleunigung beim Meeres-Anstieg ist nicht zu finden, entgegen allen Behauptungen mancher Institute und fast aller Medien. Nun ist eine peer-reviewte neue Übersichts-Arbeit erschienen [4], welche alles das bestätigt:

„Over the last 2 decades, the long term tide gauges have continued to supply data consistent with a pattern of sea levels on average weakly rising (less than half a millimeter per year) with no significant component of acceleration. Satellite altimetry is an alternative method of measuring changes in sea level, and GPS is a complimentary method of assessing the vertical land motion at tide gauge stations. This paper discusses these novel techniques and it will be demonstrated that both techniques are presently still far from providing any improved information on the possible effect of ice melting and thermal expansion on sea levels.“

Das „2°-Klima-Z i e l“ – Ein politisches Konstrukt ! (Kopie 1)

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 14. Mai 2015

Klaus-Eckart Puls

Der Natur eine „Erwärmungs-Schranke“ von 2 Grad vorzuschreiben ist ein Kunst-Stück'chen, das im Land der Dichter & Denker der WBGU [1] 1996/97 erfunden hat. Der WBGU erwirkte auch, daß diese willkürliche „2°-Marke“ in Richtlinien der EU aufgenommen wurde, schließlich 2007 sogar in die EU-Energie-Strategie. Danach erreichte diese Zahl auch die UN-Klimakonferenzen (COP's), erstmals in Kopenhagen 2009. Dagegen hat der Klimarat IPCC die 2° stets nur im Rahmen von vielen Emissions-Szenarien diskutiert, jedoch nie(!) als „Ziel-Vorstellung“ akzeptiert. Das ist schlüssig, weil kein wissenschaftlich gesicherter Zusammenhang zwischen CO₂-Emissionen und Temperaturen existiert. Gegenteilige Behauptungen beruhen auf Modell-Annahmen. Die 2° sind eine Lottozahl.

Kirche im Klimawahn: „Nicht mehr als JA und AMEN“

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 14. Mai 2015

Klaus-Eckart Puls

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat ein neues „Goldenes Kalb“ entdeckt – den „CO₂-Klima-Götzen“. Kritiklos und ohne jegliche Fakten-Überprüfung wird die Mainstream-Hypothese von der menschgemachten Klima-Katastrophe „nach-gebetet“. Hemmungslos wird sogar das Heilige Abendmahl in Frage gestellt, nur um die Versprittung und Verbrennung von Brotgetreide zwecks Rettung der göttlichen Schöpfung von Erde und Klima zu „heiligen“. Mit dieser neuzeitlichen „Geißel“ ruft die EKD die Menschen zu „Umkehr und Einkehr“ auf. Die mittelalterlichen Sitten von Buße und Ablass erleben eine Renaissance.

IPCC 2014 : „Synthese“ kontra Messungen und Fakten

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 14. Mai 2015

von Klaus-Eckart Puls

2013 und 2014 ist der 5. IPCC-Bericht zum Klimawandel erschienen, in drei umfangreichen Teil-Berichten mit etlichen Tausend Seiten. Anfang November wurde nun auf 40 Seiten ein „Summary for Policymakers“ veröffentlicht [1]. Dieses enthält nicht nur erhebliche Widersprüche, Vereinfachungen und sogar Verfälschungen gegenüber den umfangreichen Teilberichten zuvor, sondern steht auch in krassem Gegensatz zu nahezu allen Messungen und Trends in der Natur. Das fällt nun sogar sonst eher zu Alarmismus neigenden Medien auf [3] : „Doch während die vorigen Klimaberichte (Anm.: die 3 umfangreichen Teilberichte 2013/14) über weite Strecken streng den Sachstand mit all seinen Widersprüchen darstellen, unterschlägt der neue Synthese-Report wesentliche wissenschaftliche Erkenntnisse.“